

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

150 Jahre Arbeit in Ehren

Fischer, Ernst

Freiburg <Breisgau>, 1901

[Text]

[urn:nbn:de:bsz:31-322811](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-322811)



XVIII. Erweiterung der Geschäfte in Mannheim, Heidelberg und Baden-Baden, bzw. Herstellung neuer Ladenlokale daselbst. Das dringende Bedürfniss eines grösseren Verkaufslokales auch für das Freiburger Filialgeschäft. Grundsätze der mit der Zeit fortschreitenden Geschäftspolitik der Gesellschaft.

Wie in Karlsruhe trat auch bald in Mannheim eine wichtige Baufrage an die Gesellschaft heran. Der grossartige Aufschwung von Handel, Industrie und Verkehr in dieser jetzt bedeutendsten deutschen Binnen-Handelsstadt während der letzten Jahrzehnte verlangte gebieterisch eine bedeutende Erweiterung unseres dortigen Geschäftes und die Erbauung eines der Jetztzeit entsprechenden Hauses mit grossem und würdigem Ladenlokal, um allen Anforderungen Genüge leisten zu können. Nachdem schon der frühere langjährige Chef T. G. Willmann von Kappel zu diesem Zwecke das angrenzende Eckhaus („zum König von Schweden“) noch rechtzeitig erworben hatte, wofür ihm die Gesellschaft besonderen Dank bewahren wird, kam unter dem jetzigen Mannheimer Chef der Neubau nach den Plänen des Herrn Architekten Blumhart in Mannheim zur Ausführung.

Der Gesamtaufwand hiefür belief sich, abgesehen vom Bauplatz, jedoch einschliesslich der Einrichtungskosten, auf 140 000 Mark.

Neben den so entstandenen grösseren Verkaufsräumen, welche nun zur Bewältigung der Geschäfte hinreichten, musste jetzt auch ein

neues, entsprechend umfangreiches Magazingebäude erstellt werden, da die heutige Concurrenz es vor allem nöthig macht, dass die Waaren in immer grösseren Mengen, d. h. in ganzen Waggonladungen bezogen werden, um die Preise auf's billigste stellen zu können. Dazu gehört aber viel Platz und praktische Einrichtung der Magazine.

Unser jetziger verdienstvoller Chef wusste auch hier Raum und Hilfe zu schaffen, indem er noch ein anstossendes Grundstück mit grossen Hintergebäuden kaufte.

Während gegen die Strasse zwei grosse Privatgebäude errichtet wurden, blieb im Hofe noch Platz genug übrig für ein grosses Magazin, das nun in den Jahren 1897/98 im Anschluss an die Verkaufsräume mit vier Stockwerken und von den Kellergewölben bis zu den Speichern mit allen praktischen Aufzügen versehen erbaut wurde.

Die Ausgaben für diese baulichen Herstellungen sammt Grund und Boden waren allerdings sehr beträchtlich und erreichten die Summe von 85000 Mark. Aber der aus den neuen Einrichtungen dem Geschäfte erwachsende Gewinn ist derart, dass das aufgewendete Capital sich wohl rentiren und man in einer späteren Zeit das Werk des Erbauers noch dankbarer anerkennen wird.

Ein Engros-Geschäft in unseren Artikeln braucht viel Platz und muss die Waaren so übersichtlich geordnet haben, um für alle Fälle gerüstet zu sein. Ein grosses Magazin ist daher eine Hauptbedingung für ein flottgehendes Geschäft, zumal wenn damit ein so umfassender Engros-Betrieb verbunden ist wie bei unserem Mannheimer Geschäft, das noch die besondere Aufgabe hat, unseren 10 Filialen im badischen Lande von dem Haupthandelsplatz des Landes aus an die Hand zu gehen und den Waarenbezug erleichtern und verbilligen zu helfen.

Die Heidelberger Filiale bedurfte gleichfalls einer Geschäftsvergrösserung und eines Ladenumbaues mit moderner Einrichtung. Der Umsicht des erfahrenen dortigen Chefs Karl Kirner von Langenbach gelang es, durch Verwendung eines Theiles der anstossenden Magazinräume zum Umbau ein zweckmässig erweitertes und schönes Verkaufslokal herzustellen, womit die Gesellschaft in der Musenstadt Heidelberg würdig vertreten ist.